

INTERPELLATION Bettina Balmer (FDP, Zürich), Josef Widler (CVP, Zürich), Ruth Frei-Baumann (SVP, Wald)

betreffend Fortbildungen für Schulärzte im Kanton Zürich

Gemäss einer Umfrage des schulärztlichen Dienstes (SAD) im Kanton Zürich im Rahmen einer Bestandsaufnahme 2011 bestand bei 50% der Schulärzte ein generelles Interesse für eine Fortbildung. So entstand aus der Auswertung der Vernehmlassung des SAD 2013 zur Optimierung und Reorganisation des SAD auch das Projekt einer Fortbildung für Schulärzte. Allerdings zeigt sich nun bei der konkreten Umsetzung im Rahmen einer weiteren 2015 durchgeführten Befragung von 270 Schulärzten durch den SAD, dass der Rücklauf lediglich 8 ausgefüllte Fragebogen betrug. Ausserdem erhielt der SAD 12 E-Mails mit konstruktivem und weniger konstruktivem Inhalt dazu. Es kann also aktuell nicht abgeschätzt werden, wie die nun konkret geplante Fortbildung dem Bedürfnis der Schulärzte und der Bevölkerung entspricht.

Die Fachgesellschaften Pädiatrie und Allgemeine Medizin wünschen sich gemäss Besprechung mit der Ärztesgesellschaft Zürich universitäre Fortbildungen für die praktizierenden Schulärzte, aus ihrer Sicht besteht kein Bedarf einer zusätzlichen reglementierten Weiterbildung an einer Fachhochschule, zumal mit der Änderung der Volksschulverordnung vom 4. März 2015 die Aufgaben und die Funktion des Schularztes klar definiert wurden. Diese Tatsache wird auch vom Schweizerischen Institut für Weiter- und Fortbildung bestätigt, welches keine Notwendigkeit für ein Weiterbildungscurriculum für Schulärzte sieht, wohl aber einer – auch von den betroffenen Schulärzten gewünschten – Fortbildung gegenüber positiv eingestellt ist.

Wir gelangen deshalb mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie viel Geld hat das Projekt zur Optimierung und Reorganisation des SAD bisher verbraucht, wie ist die finanzielle Budgetierung zur Umsetzung des Projektes in Zukunft vorgesehen?
2. Wie teuer soll eine Fortbildung der Schulärzte im Kanton Zürich sein? Wer soll diese Fortbildung bezahlen? Ist es sinnvoll, wenn die Fortbildung in einigen Gemeinden durch die Gemeinde bezahlt wird (z.B. möglicherweise Stadt Zürich) und in einigen Gemeinden von den Schulärzten selbst bezahlt werden soll? Falls ja, wieso ist dem so?
3. Teilt der Regierungsrat die Meinung der hauptsächlich vom Schularztamt betroffenen Fachgesellschaften, dass eine schulärztliche Fortbildung eine universitäre Fortbildung sein sollte und damit das Projekt der Fortbildung für Schulärzte im Kanton Zürich an der ZHAW nicht ideal ist?

Bettina Balmer
Josef Widler
Ruth Frei-Baumann

M. Biber
H. P. Brunner
A. Furrer
O. Hofmann
J. Kündig
S. Rueff
D. Schwab

F. Albanese
Y. Bürgin
N. Galliker
A. Jäger
Ch. Müller
L. Schmid
C. Thomet

A. Berger
L. Camenisch
A. Gantner
D. Kläy
J. P. Pinto
Ch. Schucan
T. Vogel

H. J. Boesch
M. Farner
C. Hänni
K. Kull
M. Romer
P. Vollenweider
S. Wettstein

M. Bourgeois
A. B. Franzen
A. Geistlich
P. Kutter
A. Müller
C. Schmid
J. Wiederkehr